

# Angebote und Veranstaltungen 2013

## Inhalt

Angebote für Kinder und Jugendliche	S. 3
Ausstellungen	S. 10
Außer Haus	S. 11
Beratungsangebote	S. 13
Bildungsangebote	S. 15
Dorffest	S. 17
Geschichtswerkstatt	S. 19
Kandidatencheck	S. 20
Kreativangebote	S. 21
Sport und Gesundheit	S. 22
Sprachcafé Polnisch	S. 24
Initiativfonds Weißensee/Heinersdorf	S. 27
Politikstammtisch	S. 28
Unterhaltung	S. 29
Weihnachten und Ostern	S. 30
Weitere Angebote	S. 32
Städtebauliche Ortsteilentwicklung	S. 33
Ehrungen und Würdigungen	S. 49

## Angebote für Kinder und Jugendliche

### Schülerclub

02.01.2012

#### **Schülerclub Januar bis Juni 2013**

Liebe Schülerinnen und Schüler,

im Schülerclub könnt ihr eure Hausaufgaben machen und verschiedene Angebote zum Mitmachen oder Ausruhen nutzen. Wir kochen zusammen, machen Ausflüge in die nähere Umgebung, basteln, spielen oder relaxen.

**montags und freitags, 15 bis 18 Uhr, Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

anteiliger Kostenbeitrag für Verpflegung: 1 Euro

Leitung: Eva Herrmann

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

28.08.2012

#### **Schülerclub August bis Dezember 2013**

Zusammen spielen und Spaß haben, Hausaufgaben machen, kreativ sein, etwas erreichen durch gemeinsame Projekte und montags gemeinsam kochen.

**montags bis freitags, 15 bis 18 Uhr, Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Anteilige Verpflegungskosten am Montag: 1 Euro

Leitung: Karoline Kuzera

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Wir danken dem Jugendamt Pankow für die finanzielle Unterstützung, die es uns ermöglicht, den Schülerclub nun täglich und mit einer professionellen Sozialpädagogin öffnen zu können.

### Spielwagen

13.09.2013

#### **Der Spielwagen kommt in den Herbstferien**

In der zweiten Herbstferienwoche wird auf der Wiese an der Endhaltestelle der Tram M2 in Heinersdorf gespielt, gehüpft und gebastelt! Bälle, Jonglage, Trampolin und andere Spielmöglichkeiten stehen kostenlos zum Spielen bereit.

**8. bis 12.10.13, 14 bis 19 Uhr, Romain-Rolland-Straße, Wendeschleife der Tram 2**

## Theater für Kinder

07.01.2013

### Ferien-Theater-Workshop für Grundschul Kinder Winterferien 2013

"Aischa, Prinz Aladin und der Lampengeist"

... In ganztägiger Betreuung wird das Stück eingeübt, werden Bühnenbild und Kostüme gebastelt und genäht. Außerdem wird täglich ein gemeinsam zubereitetes Mittagessen angeboten. Am Ende des Workshops wird das Stück zweimal aufgeführt.

**4.-8.2.2013, 9 bis 16 Uhr, Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112**

Anmeldung: Beatrice Ellinger, 0176-234 399 53, kontakt@das-erlebnis-theater.de

Kostenbeitrag: 100 Euro inkl. Verpflegungskosten (erstattungsfähig für einkommensschwache Familien)

Leitung: Beatrice Ellinger (Theaterpädagogin) und Simone Schüppler (Bühnenbildnerin, Künstlerin)

07.06.2013

### Ferien-Theater-Workshop für Grundschul Kinder Sommerferien 2013

„Sszapan, der große Pan und die Prinzessin auf der Erbse“

In ganztägiger Betreuung wird das Stück eingeübt, werden Bühnenbild und Kostüme gebastelt und genäht. Außerdem wird täglich ein gemeinsam zubereitetes Mittagessen angeboten. Am Ende des Workshops wird das Stück zweimal aufgeführt.

**29.7.– 2.8.2013, 9 bis 16 Uhr, Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112**

Anmeldung: Beatrice Ellinger, 0176-234 399 53, kontakt@das-erlebnis-theater.de

Kostenbeitrag: 100 Euro inkl. Verpflegungskosten (erstattungsfähig für einkommensschwache Familien)

Leitung: Beatrice Ellinger (Theaterpädagogin) und Simone Schüppler (Bühnenbildnerin, Künstlerin)

13.10.2013

## **Theaterbesuche 2013**

### **Rico, Oskar und die Tieferschatten**

nach dem Kinderbuch-Klassiker von Andreas Steinhöfel für Familien mit Kindern ab acht Jahren

**Samstag, 2.11.2013, 16 Uhr, Azte Musiktheater, Luxemburger Straße 20, 13353 Berlin**

Der Roman wurde mit dem „Deutschen Jugendliteraturpreis 2009“ ausgezeichnet, gilt als das meist verkaufte deutsche Kinder- und Jugendbuch und wird an immer mehr Berliner Schulen gelesen. Die Theaterfassung setzt sich mit gängigen Klassifizierungen wie „unterbegabt – hochbegabt“ kritisch auseinander und überzeugt in gewohnter ATZE Manier mit zahlreichen Liedern.

Vor dem Hintergrund einer Detektivgeschichte geht es hier um die Freundschaft von zwei Jungs, die zu Freunden werden, obwohl sie gegensätzlicher nicht sein können. Beide sind Außenseiter; der eine ist zu langsam, der andere zu schnell. Unterschiedliche Begabungen, Wert- und Vorurteile sowie die Beziehung Ricos zu seiner allein erziehenden Mutter sind weitere spannende Aspekte.

Die Karten kosten für Kinder und Erwachsene 4,50 Euro.

Wer mitkommen möchte, meldet sich bitte bis zum 14.10.2013 an.

Anmeldung und Kontakt: nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Kosten: 4,50 Euro pro Person

### **Die kleine Hexe**

Schau- und Puppenspiel nach Otfried Preußler für Familien mit Kindern ab vier Jahren

**Sonntag, 17.11.2013, 15 Uhr, Schaubude Berlin, Greifswalder Straße 81-84,  
10405 Berlin**

Die kleine Hexe hat Ärger. Mit 127 Jahren sei sie noch zu jung, um in der Walpurgisnacht mitzutanzten. Abraxas, ihr treuer Rabe, versucht sie noch zurückzuhalten, aber sie reitet trotzdem auf den Blocksberg - heimlich! Prompt wird sie erwischt und vom Hexenrat bestraft. Im nächsten Jahr darf sie nur dann mittanzten, wenn sie bis dahin gelernt habe, eine gute Hexe zu werden. Nun heißt es üben...!

Wer mitkommen möchte, meldet sich bitte bis zum 30.9.2013 an.

Anmeldung und Kontakt: nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de  
Kosten: 4,50 Euro pro Person

## **Weitere Angebote für Kinder und Jugendliche**

17.03.2013

### **Kinderflohmarkt und Pflanzentausch 2013**

Kinder und Familien können einen Stand zum Tausch und Verkauf von Kindersachen, Spielzeug und Büchern mieten.

Wer Pflanzen tauschen möchte, kann Ableger, Stauden oder Samen aus seinem Garten mitbringen und diese gegen andere Pflanzen tauschen.

### **Samstag, 20.4.2013, 10-13 Uhr**

**Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Anmeldung und Standgebühr für den Kinderflohmarkt: 4 Euro

03.05.2013

### **Angeln für Kinder und Jugendliche 2013**

Wir bieten einen Angelausflug für Jugendliche und Kinder ab 6 Jahren:

### **Samstag, 1.6.2013**

**Treffpunkt: 9 Uhr mit dem Fahrrad vor dem Nachbarschaftshaus Alte Apotheke  
Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

**oder bei eigener Anreise:**

**9.30 Uhr an den Karpfenteichen Pankow (direkt hinter der Autobahn)**

Fachkundige Unterstützung erhalten wir vom Team des Deutschen Anglerverbandes. Eine Angelausrüstung ist nicht erforderlich. Warme Kleidung und Getränke sind notwendig. Die Aufsichtspflicht liegt bei den begleitenden Erwachsenen. Wer mit dem Fahrrad vom Nachbarschaftshaus losfahren möchte, der meldet sich bitte an unter: nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Kostenbeitrag: etwas Kleingeld für das Fischfutter  
Leitung: DAV Deutscher Anglerverband Landesverband Berlin e.V.  
Kontakt und Anmeldung: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

28.10.2013

### **Märchenfest 2013**

Im Rahmen der Berliner Märchentage laden wir ein zu einem zauberhaften Märchenfest.

**Sonntag, 10.11.2013, 15 Uhr, Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Märchen, Musik und Tänze aus aller Welt laden Klein und Groß zum Mitmachen ein. Kleine Spezialitäten sorgen für den kulinarischen Genuss

Kostenbeitrag: Spende erbeten  
Leitung: Simone Schüppler  
Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Das Märchenfest wird finanziert durch den Initiativfonds des Lokalen Aktionsplans Weißensee/Heinersdorf.

28.10.2013

### **Laternenumzug**

Laternenumzug für Groß und Klein mit Glühwein und Plätzchen

**Freitag, 8.11.2013, 17 Uhr, Treffpunkt vor dem Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Kostenbeitrag: Spende erbeten  
Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

02.12.2013

### **Bilderbuchkino 2013**

Wir laden ein zum Bilderbuchkino "Warten aufs Christkind", ein Bilderbuch über die Adventszeit von Ingrid Uebe und Daniele Winterhager

**Mittwoch, 4.12.2013, 9.30 Uhr, Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112**

Anmeldung: ja

Kostenbeitrag: Spende erbeten

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

### **Heinersdorf ist bunt!**

Mit dem Projekt möchten wir Kinder und Jugendliche aus Heinersdorf ansprechen, die hier leben, zur Schule gehen oder einer Religionsgemeinschaft angehören. Wir möchten ihnen die Vielfalt der Religionen in unserem Kiez näher bringen und in Dialog mit unterschiedlichen Religionsgemeinschaften treten. Neben den Kindern möchten wir auch deren Familien erreichen.

11.04.2013

### **Bastelaktion zum bundesweiten Tag der Toleranz**

Unter dem Motto Heinersdorf ist bunt! beteiligen wir uns mit einer Bastelaktion am bundesweiten Tag der Toleranz:

### **Dienstag, 15 Uhr, Bolzplatz gegenüber der Alten Apotheke**

Wir laden ein zu einem bunten Nachmittag für alle kleinen und großen Menschen aus der Nachbarschaft. Wir wollen gemeinsam Fliesen aus Plastik mit Acrylfarben bemalen und als Mosaik in Heinersdorf ausstellen.

Unter dem Titel „Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz“ setzt am 16. April 2013 das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gemeinsam mit dem Bundesministerium des Innern (BMI) und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) ein öffentlichkeitswirksames Signal für Toleranz und Vielfalt und gegen Rechtsextremismus.

Weitere Informationen: [www.weissensee-in-aktion.de](http://www.weissensee-in-aktion.de)

28.10.2013

## **Dorfrallye**

Heinersdorf ist bunt - ein Kennenlernprojekt für Kinder und Jugendliche

Im Rahmen der Aktion „Heinersdorf ist bunt“ wollen wir gemeinsam unseren Kiez erkunden. In einer Dorfrallye werden wir interessante Orte aufsuchen und gemeinsam Aufgaben lösen. Am Ende wissen wir mehr über die Geschichte und die Bauwerke von Heinersdorf.

### **Dorfrallye für Kinder**

**Freitag, 29.11.13, 15 Uhr**

**Treffpunkt: Nachbarschaftshaus Alte Apotheke**

Geplant ist ein Besuch im Buddhistischen Zentrum, wir wollen mit dem Heinersdorfer Pfarrer sprechen, besuchen die Moschee und andere interessante Heinersdorfer Orte. Lasst Euch überraschen!

Das Projekt wird gefördert vom Lokalen Aktionsplan Weißensee/Heinersdorf.  
Weitere Informationen: <http://www.weissensee-in-aktion.de/index.php/projekte-2013/heinersdorf-ist-bunt>

## Ausstellungen

19.02.2013

### **Vier Versuche einer städtebaulichen Entwicklung – vier gescheiterte Projekte**

Am Donnerstag, 28.2.2013 eröffnen wir um 19 Uhr die Ausstellung: „Vier Versuche einer städtebaulichen Entwicklung – vier gescheiterte Projekte“.

Die Ausstellung betrachtet die Zeit von 1900 bis zur Wende und zeigt alle Versuche für eine geordnete Entwicklung auf, die – als läge ein Fluch über dem Ort – immer gescheitert sind.

Während sich benachbarte Ortsteile zu schmucken Vorstädten gemausert haben, hat sich in Heinersdorf wenig geändert. Der Ort erstickt im Durchgangsverkehr. Und Städteplaner haben sich schon lange nicht mehr mit dem Kiez befasst. Wir haben eigene Ideen entwickelt, die wir ebenfalls vorstellen werden.

Anschließend findet eine Informationsveranstaltung zum Bauvorhaben Iduna-/Neukirchstraße statt.

## Außer Haus

28.08.2013

### Berliner Spaziergänge

Das Motto unserer Spaziergänge lautet in diesem Jahr "Auf den Spuren der Weichsel-Eiszeit: Die Grunewaldseenkette" Das sind die Stationen:

Dienstag, 8.1.2013, Lietzensee

Dienstag, 5.2.2013, von Halensee zum S. Bahnhof Grunewald

Dienstag, 5.3.2013, vom S-Bhf. Grunewald zum Jagdschloss Grunewald

Dienstag, 2.4.2013, Krumme Lanke

Dienstag, 7.5.2013, Schlachtensee

Dienstag, 4.6.2013, Nikolassee

Dienstag, 3.9.2013, von Tegel nach Tegel

Dienstag, 1.10.2013, rund um Weidmannslust

Dienstag, 5.11.2013, Lübars ohne Ende

Dienstag, 3.12.2013, vom Kanzleramt zum Schloss Charlottenburg mit Besuch des Weihnachtsmarktes (Achtung: Treffpunkt für diese Veranstaltung ist um 13 Uhr an der Alten Apotheke.)

#### **Bitte melden Sie sich an.**

Treffpunkt: 8.50 Uhr vor der Alten Apotheke

Kostenbeitrag: 2 Euro zuzüglich evtl. anfallender Kosten für BVG- oder Eintrittskarten

Anmeldung und Kontakt: (030) 472 46 65 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Leitung: Ulrike Gujjula

02.01.2013

### Gartengruppe

„Gemeinsam viele Gärten erkunden – von den Erfahrungen und Ideen der anderen lernen“ ist das Motto der Gartengruppe. Ab April trifft sie sich in den Gärten. Themen und Treffpunkte erfahren Sie von Ulrike Gujjula.

#### **jeden dritten Dienstag im Monat, Uhrzeit und Ort bitte telefonisch erfragen**

Anmeldung: ja

Kostenbeitrag: Spende erbeten

Leitung und Kontakt: Ulrike Gujjula, Tel. (030) 472 46 65

## Wanderungen

13.10.2013

### Pilzwanderung

Begeben Sie sich unter fachkundiger Anleitung auf die Pilzpirsch nach Wandlitz:

#### **Sonntag, 13.10.13, Treffpunkt 10.50 Uhr am Bahnhof Wandlitz**

Die Wanderung ist auch für Eltern bzw. Großeltern mit Kindern geeignet und dauert ca. 2 bis 3 Stunden.

Anmeldung: bis zum 6.10.13

Kostenbeitrag: Erwachsene 8 Euro, Kinder bis 12 Jahre 4 Euro

Leitung und Beratung: Elisabeth Westphal, Pilzberaterin von der GRÜNEN LIGA e. V.

## Beratungsangebote

07.01.2013

### Elternberatung

Beratungsangebot für Familien und Alleinerziehende zu Erziehungsfragen und zu Fragen im Umgang und Alltag mit Kindern. Kinder können bei Bedarf mitgebracht und im Schülerclub betreut werden. Bitte melden Sie sich an.

**freitags, 17.1., 15.2., 15.3., 19.4., 17.5., 16.8., 20.9., 18.10., 15.11.2013, jeweils 17 Uhr**

**Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Kostenbeitrag: Spende erbeten

Beratung: Heike Boß, Diplom-Pädagogin, Gesundheitswissenschaftlerin

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

07.01.2013

### Rechtsberatung

Beratung zu Familienrecht, Erbrecht, Mietrecht, Sozialrecht. Bitte melden Sie sich an.

**donnerstags, 24.1., 28.2., 21.3., 25.4., 23.5., 22.8., 26.9., 24.10., 28.11.2013, 15 Uhr**  
**Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Kostenbeitrag: Spende erbeten

Beratung: Jana Meyer, Fachanwältin für Familienrecht

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

Beratung zu Familienrecht, Erbrecht, Mietrecht, Sozialrecht. Angebot in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt Berlin-Mitte e.V. Bitte melden Sie sich an.

**donnerstags, 24.1., 7.2., 21.2., 7.3., 31.3., 18.4., 2.5., 16.5., 6.6., 1.8., 15.8., 12.9., 10.10., 31.10., 14.11., 5.12.2013, 16 Uhr**  
**Quasselstube, Romain-Rolland-Straße 138, 13089 Berlin**

Kostenbeitrag: Spende erbeten

Beratung: Sabine Deike und Uwe Kranert, Rechtsanwälte

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

07.01.2013

## **Rentenberatung**

Beratung zu Altersrente, Berufsunfähigkeitsrente, Erwerbsunfähigkeitsrente, Unfallrente, Witwenrente. Hilfe bei der Beantragung von Rentenansprüchen.  
Bitte melden Sie sich an.

**donnerstags, 10.1., 14.2., 7.3., 11.4., 2.5., 6.6., 5.9., 7.11., 5.12.2013 Uhr, 15-17  
Uhr**

**Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Beratung: Manfred Oberüber, Versichertenältester der deutschen  
Rentenversicherung

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

## Bildungsangebote

07.01.2013

### Bibliothek

Die Bibliothek im Nachbarschaftshaus Alte Apotheke bietet ein vielfältiges Bücherangebot: Wir haben eine umfangreiche Kinder- und Jugendbibliothek mit neuer, spannender Literatur, zahllosen Kinderbuchklassikern, Bilderbüchern für die Kleinsten und Fantasy-Literatur und Romanen für Jugendliche. Auch für Erwachsene bieten wir zahlreiche belletristische und Sachbücher, darunter viele Neuerscheinungen, an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ausleihe:

**mittwochs und freitags, 10-18 Uhr (nicht in den Schulferien), Alte Apotheke**

Der Verleih ist kostenlos. Über eine Spende freuen wir uns natürlich sehr; auch Buchspenden nehmen wir nach Absprache gern entgegen.

### Englischkurs

07.01.2013

#### Englisch für Anfänger

Englischkurs in Zusammenarbeit mit der VHS Pankow: In kleinen Gruppen können Interessierte die Sprache erlernen oder ihre Grundkenntnisse auffrischen und vertiefen. Bitte melden Sie sich an.

**Kurs mit Vorkenntnissen: dienstags, 10-11.30 Uhr, Alte Apotheke**  
**Anfängerfolgekurs: dienstags, 12-13.30 Uhr, Alte Apotheke**

Kostenbeitrag: 51 Euro (ermäßigt 27 Euro) für 10 Termine  
Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

#### Englisch für Fortgeschrittene

Englischkurs in Zusammenarbeit mit der VHS Pankow: In kleinen Gruppen können Interessierte die Sprache erlernen oder ihre Grundkenntnisse auffrischen und vertiefen. Bitte melden Sie sich an.

**dienstags, 21.5.-23.7.2013, 10-11.30 Uhr, Alte Apotheke**

Kostenbeitrag: 51 Euro (ermäßigt 27 Euro) für 10 Termine  
Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

07.01.2013

## **Literatur am Abend**

Angebot für Leseratten: Wir plaudern über ein zeitgenössisches Werk und/oder über einen Klassiker und natürlich über Gott und die Welt...

Die Literatur gelesen zu haben, wäre schön, ist aber nicht zwingend notwendig. Bitte melden Sie sich vorher an, da der Veranstaltungsort kurzfristig festgelegt wird.

**22.2.2013, 20.30 Uhr**  
**Eugen Ruge "In Zeiten des abnehmenden Lichts"**

**26.4.2013, 20.30 Uhr**  
**Maartn't Hart "Das Wüten der ganzen Welt" und Friedrich Schiller "Die Räuber"**

**6.9.2013, 20 Uhr**  
**Johann Wolfgang von Goethe "Die Leiden des jungen Werthers" und Ulrich Plenzdorf "Die neuen Leiden des jungen W."**

**18.10.2013, 20 Uhr**  
**Wolfgang Herrndorf "Tschick" und "Sand"**

Kostenbeitrag: Spende erbeten  
Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

07.01.2013

## Dorffest

Das 6. Dorffest naht:

**Samstag, 17.8.2013, 15 Uhr, Romain-Rolland-Straße, Wendeschleife der Tram 2**

Wir laden Sie und Ihre Familien herzlich ein, mit uns zu feiern.

Wie in jedem Jahr werden wir zahlreiche Spiel-, Bastel- und Informationsangebote, eine Tombola und ein umfangreiches Bühnenprogramm präsentieren.

Die Erlöse des Festes fließen wie in den letzten zwei Jahren in Baumpflanzungen für den Ortskern von Heinersdorf.

Kontakt: Tel. (030) 21 98 29 70 oder E-Mail [gerd.mueller@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de](mailto:gerd.mueller@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de)

Leitung: Gerd Müller

Das sechste Heinersdorfer Dorffest bescherte uns nicht nur besonders viele Besucherinnen und Besucher sondern auch einen Erlös von ca. 1.000 Euro. Seit 2011 sammeln wir die Erlöse der Dorffeste für die Pflanzung von Bäumen im Heinersdorfer Ortskern. Mittlerweile haben wir 3.800 Euro gespart, so dass wir mit der Pflanzung von Bäumen noch in diesem Herbst beginnen werden.

Weil die Bundestagswahlen vor der Tür stehen, waren in diesem Jahr auch die Bundestagskandidaten unseres Wahlkreises mit vielfältigen Informationen und Gesprächsangeboten dabei. Darüber hinaus konnten sich die Besucher an zahlreichen Mitmach- und Bastelständen, einem umfangreichen Imbissangebot und einem vielfältigen Bühnenprogramm erfreuen.

Ein herzlicher Dank für die Unterstützung geht an

- B+P Gerüstbau
- Altenpflegeheim „Haus Ingrid“
- Bagut GmbH
- Erhard Stadach Baustellensicherung und Beschilderung
- Freiwillige Feuerwehr Heinersdorf
- Gesobau AG
- Logopädin Anne Vogel
- Sky lift Zeilinga GmbH
- Stiftung „2000 für unsere Kinder“
- Verein für Weißensee
- SG Weißensee 49 e.V.
- die Bands Querbeat, Zukunftsmusik, The Stylz und Komponistenviertel
- alle Auf- und Abbauhelfer

- alle Standbetreuer

## Geschichtswerkstatt

19.01.2013

### **Ausstellung „Vier Versuche einer städtebaulichen Entwicklung – vier gescheiterte Projekte“**

Nach dem großen Erfolg unserer DVD-Produktion "Am Rande der Stadt – Spuren der Geschichte in Heinersdorf" haben wir nun eine Ausstellung entwickelt. Sie betrachtet die Zeit von 1900 bis zur Wende und zeigt alle Versuche für eine geordnete Entwicklung auf, die – als läge ein Fluch über dem Ort – immer gescheitert sind.

Während sich benachbarte Ortsteile zu schmucken Vorstädten gemausert haben, hat sich in Heinersdorf wenig geändert. Der Ort erstickt im Durchgangsverkehr. Und Städteplaner haben sich schon lange nicht mehr mit dem Kiez befasst. Wir haben eigene Ideen entwickelt, die wir ebenfalls vorstellen werden.

Ausstellungseröffnung

**Donnerstag, 28.2.2013, 19 Uhr, Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Anschließend findet eine Informationsveranstaltung zum Bauvorhaben Iduna-/Neukirchstraße statt.

Kostenbeitrag: Spende erbeten

21.06.2013

### **Erneut zu sehen: „Vier Versuche“**

Zum zweiten Mal zeigen wir die Ausstellung zur Baugeschichte des vorigen Jahrhunderts in Heinersdorf. Die Ausstellung betrachtet die Zeit von 1900 bis zur Wende und zeigt alle Versuche für eine geordnete Entwicklung auf, die – als läge ein Fluch über Heinersdorf – immer gescheitert sind. Während sich benachbarte Ortsteile zu schmucken Vorstädten gemausert haben, hat sich in Heinersdorf wenig geändert. Der Ort erstickt im Durchgangsverkehr. Und Städteplaner haben sich schon lange nicht mehr mit dem Kiez befasst.

Die Ausstellung ist vom 1.7. bis 26.7.2013 werktags von 9 bis 18 Uhr und zu den Veranstaltungen geöffnet. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Die Ausstellung ist ein Projekt der Geschichtswerkstatt, das von der Jugend und Familienstiftung Berlin unterstützt wurde.

## Kandidatencheck

02.09.2013

### **Kandidatencheck zur Bundestagswahl 2013**

Am 22. September wird das Wahlvolk in Deutschland an die Urnen gerufen, wie es so schön heißt. Doch wer sind eigentlich die Kandidaten, die sich in unserem Ortsteil zur Wahl stellen? Und wofür stehen sie? Um diese Fragen beantworten zu können, organisiert die Zukunftswerkstatt Heinersdorf auch in diesem Jahr wieder einen Kandidatencheck. Am 12. September stellen sich die örtlichen Kandidaten von SPD, CDU, den Linken, den Grünen, der FDP, den Piraten und der AfD vor und lassen sich von den Anwesenden auf den Zahn fühlen. Der Kandidatencheck beginnt um 19 Uhr und findet in der „Alten Apotheke“ statt

**Donnerstag, 12.9.2013, 19 Uhr, Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder [info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de](mailto:info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de)

02.09.2013

### **Kandidatencheck zur Bundestagswahl 2013 (2)**

Am 22. September wird das Wahlvolk in Deutschland an die Urnen gerufen, wie es so schön heißt. Doch wer sind eigentlich die Kandidaten, die sich in unserem Ortsteil zur Wahl stellen? Und wofür stehen sie? Um diese Fragen beantworten zu können, organisiert die Zukunftswerkstatt Heinersdorf auch in diesem Jahr wieder einen Kandidatencheck. Am 12. September stellen sich die örtlichen Kandidaten von SPD, CDU, den Linken, den Grünen, der FDP, den Piraten und der AfD vor und lassen sich von den Anwesenden auf den Zahn fühlen. Der Kandidatencheck beginnt um 19 Uhr und findet in der „Alten Apotheke“ statt

**Donnerstag, 12.9.2013, 19 Uhr, Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Kostenbeteiligung: Spende erbeten

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder [info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de](mailto:info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de)

## Kreativangebote

07.01.2013

### Handarbeiten

Kreativzirkel mit Vermittlung der Patchwork-Technik und vieler weiterer schöner Dinge aus Stoff und Wolle.

**montags, 18 Uhr, Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Anmeldung: nein

Kostenbeitrag: Spende erbeten

Leitung: Ingrid Gödecke

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

07.01.2013

### Malkurs

Stillleben, Landschaften, Figuren und Portraits in verschiedenen Techniken und Formaten zeichnen. Die Materialien werden zur Verfügung gestellt. Bitte bringen Sie eine Mappe zur Unterbringung und zum Transport Ihrer Kunstwerke mit.

**dienstags, 17.30 Uhr, Alte Apotheke**

Anmeldung: ja

Kostenbeitrag: 15 Euro pro Monat

Leitung: Marion Gärtner

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

## Sport und Gesundheit

13.10.2013

### Massage

Wohlfühlmassage für den Rücken oder Fußreflexzonenmassage im gut geheizten, separaten Raum:

**Samstag, 28.9.2013, ab 10 Uhr bis zum Nachmittag, Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Kosten: 30 min. Massage für 22 Euro (davon gehen 2 Euro an den Verein)  
Anmeldung und Kontakt: nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de  
Leitung: Susanne Hopsch, Heilpraktikerin und Masseurin

07.01.2013

### Laufgruppe

Wir laufen verschiedene Distanzen und Geschwindigkeiten, unterstützen Anfänger bei ihren ersten Schritten und machen uns fit für den jährlichen Heinersdorfer Viertelmarathon.

**montags, 19 Uhr, Schreckhornweg Ecke Hauffallee**

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder sport@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

07.01.2013

### Pilates

Pilates ist ein systematisches Körpertraining zur Kräftigung der Muskulatur. Bewusste Atmung im Einklang mit fließender Bewegung soll eine Haltungsverbesserung sowie eine Kräftigung und Dehnung der Rumpf- und Beckenbodenmuskulatur herbeiführen. Bitte melden Sie sich an.

**donnerstags, 17 Uhr, freitags, 19.15 Uhr  
Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Kostenbeitrag: 80 Euro für 10 Termine  
Kostenübernahme: einige Krankenkassen übernehmen die Kurskosten, bitte wenden Sie sich an Ihre Krankenkasse

Leitung: Franziska Lechner, zertifizierte Fitnesstrainerin  
Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

10.10.2013

## **Viertelmarathon**

Auch in diesem Jahr wollen wir Heinersdorf in 10,55 km umrunden und laden alle Sportbegeisterten dazu ein. Für Kinder bieten wir eine Kinderbetreuung während des Laufs und einen anschließenden Bambinilauf über 800 m.

**Samstag, 14.9.2013, 13 Uhr, Kastanienwäldchen, Berliner Straße 6, 13089 Berlin**

Start Viertelmarathon  
14 Uhr

Start Bambinilauf  
15.30 Uhr

Anmeldung und Gebühren

Anmeldung und Überweisung bis 1.9.2013: 5 Euro je Erwachsener / 0 Euro für Kinder bis 14 Jahren

Anmeldung und Barzahlung am Veranstaltungstag: 10 Euro je Erwachsener / 5 Euro für Kinder bis 14 Jahren

Bitte geben Sie bei der Anmeldung folgende Informationen an: Name, Vorname, Alter

E-Mail: [info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de](mailto:info@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de)

Telefon: (030) 21 98 29 70

Bankverbindung: Zukunftswerkstatt Heinersdorf, DKB Bank, Konto-Nr. 100 540 89 82, BLZ 120 300 00

Überweisungszweck: Viertelmarathon

Die Kinder werden während des Marathons betreut. Die Läufe enden mit einer Siegerehrung (Urkunden für alle!) und einer kleinen Party. Die Einnahmen fließen in Sportprojekte für Kinder und Jugendliche.

## Sprachcafé Polnisch

19.08.2013

### Sonderveranstaltung im Sprachcafé

Liebe Freunde und Fans unseres Sprachcafés Polnisch, liebe Schüler und Lehrer, liebe Studenten, liebe mehrsprachige Nachbarn in Pankow, liebe Pankower,

wir laden Sie zu unserer Veranstaltungsreihe Begegnungen in Heinersdorf ein. Es sind persönliche und generationsübergreifende Begegnungen mit Pankowerinnen, die uns etwas Besonderes zu bieten haben, von denen man viel erfahren und lernen kann.

Im Mittelpunkt stehen Sprachen, Kunst, Literatur, Musik, Kreativität, vor allem die Kommunikation und das Miteinander bei uns - direkt vor der Haustür, in Pankow. Sind Sie neugierig und wissensdurstig geworden? Kommen Sie einfach vorbei.

### Vier Begegnungen mit vier Künstlerinnen aus Pankow

#### Eins - 04.09.2013, 10 Uhr

Karolina Kuszyk, Buchautorin, Literaturübersetzerin, jüngere Generation, Schwerpunkte: deutsch-polnische Begegnungen, interkulturelle Kompetenzen, Übersetzungsarbeit, Märchen für Erwachsene; Karolina Kuszyk stellt ihre polnische Übersetzung von Karen Duves "Anständig essen" vor. Die Übersetzung ist im Juni 2013 im Verlag „Czarne“ erschienen. Karolina Kuszyk erzählt, warum ihr daran lag, dass ein Buch über ethisches Essen unbedingt im "Fleischland" Polen erscheint und stellt die Ergebnisse ihrer Recherche zu Themen wie Tierrechte, Massentierhaltung, Öko-Landwirtschaft und Nachhaltigkeit in Polen dar. Sie freut sich auf die anschließende Diskussion.  
[www.karolina-kuszyk.com](http://www.karolina-kuszyk.com)

Ruth Fruchtman, Schriftstellerin, Journalistin, älterer Generation: Die Thematik ihrer Literatur liegt an der Grenze mehrerer Kulturen, Sprachen und Zeiträume. Ihr Buch „Krakowiak“: Esther Blu, eine "Gefühlshistorikerin", wie sie sich nennt, fährt zum ersten Mal nach Polen. Das Land - vor allem die Stadt K., die mit Kraków vieles gemeinsam hat - lässt sie nicht mehr los. Der Roman stellt Fragen nach der eigenen Verantwortung, nach Heimat, Exil, Judentum und Christentum. Seine Themen verweben sich wie die Motive im alten Volkstanz "Krakowiak".

### **Zwei - 18.09.2013, 10 Uhr**

Sylvia Tazberik, Sopranistin, Theaterpädagogin präsentiert interessante Übergänge zwischen Sprache, Musik und Theater, auch zum Mitmachen; Was trägt Karlik in seinem Korb? Ein Vormittag zum gegenseitigen Kennenlernen mit Improvisation, Theaterspielen, Geschichten und Liedern auf Polnisch und Deutsch. Wir beschäftigen uns spielerisch mit unserer Fremd- und Muttersprache und probieren auch andere Ausdruckformen wie Gestik oder Mimik für eine gemeinsame Darstellung aus. [www.sylvia-tazberik.de](http://www.sylvia-tazberik.de)

### **Drei - 30.10.2013, 10 Uhr**

Aleksandra Szafiejew, Glaskünstlerin, stellt ihre außergewöhnliche Kunstdisziplin vor. Glas eröffnet die Begegnung mit Transparenz, Spiegelung, Licht ist aber auch zerbrechlich. Ähnlich einem Schmelztiegel wo die verschiedenen Elemente in die Materie Glas verschmelzen, ist die Europäische Union eine Verbindung verschiedener Nationen in die Idee einer übergreifenden europäischen Identität. [www.aleksandraszafiejew.com](http://www.aleksandraszafiejew.com)

### **Vier - 06.11.2013, 10 Uhr**

gemeinsames Frühstück: Begegnungen mit vier Künstlerinnen aus Pankow und ihren Gästen. Alle sind herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf Sie.  
Mit herzlichen Grüßen aus Pankow

Anmeldung: ja, bitte eine Woche vor dem Termin  
Kostenbeitrag: Spende erbeten  
Leitung: Agatha Koch  
Kontakt: [sprachcafe.polnisch@gmx.de](mailto:sprachcafe.polnisch@gmx.de) Tel.: 0160-99 68 00 59

Unsere Veranstaltungsreihe ist ein Beitrag zu mehr Toleranz, Austausch der Generationen, Nationen und Sprachen, Vielfalt der Kultur und des Miteinanders, der Kommunikation und Bildung und der Vernetzung lokaler Initiativen. Sie ist ein innovativer Lernort.

01.09.2013

### **Sprachcafé KAFEJKA JEZYKOWA 2013**

Austausch in polnischer Sprache und schöner Atmosphäre. Das Sprachniveau spielt keine Rolle, im Vordergrund stehen Austausch und Unterhaltung.

**mittwochs, 16.1., 30.1., 20.2., 6.3., 20.3., 3.4., 17.4., 15.5., 5.6., 19.6., 21.8., 4.9.,  
18.9., 16.10., 30.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.2013, jeweils 10 Uhr  
Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Kostenbeitrag: Spende erbeten

Leitung: Agatha Koch

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

## Initiativfonds Weißensee/Heinersdorf, 2013

27.05.2013

### Initiativfonds für Weißensee und Heinersdorf

Ihr wollt gemeinsam etwas tun gegen Rassismus und Diskriminierung? Ihr setzt Euch ein für mehr Demokratie und Toleranz? Ihr habt eine Idee für mehr Bildung und Integration? Ihr wollt ein tolles Projekt starten, aber es fehlt Euch das Geld dazu? Wer kann Euch da unterstützen und auch bezahlen?

Der Initiativfonds Weißensee/Heinersdorf hilft, denn er kann bestimmte Projekte mit bis zu 500 Euro fördern. Mit diesen Geldern sollen offene Orte in Weißensee und Heinersdorf unterstützt werden. Konkret bedeutet das die Förderung von:

- Eigeninitiative und Partizipation,
- Praktischem Kennenlernen vielfältiger Lebensentwürfe und
- Demokratischem Miteinander.

und ist gerichtet gegen

- Diskriminierung.

Besonderes Augenmerk lenkt die Jury auf Förderung von Kleinstinitiativen z.B. von (Lücke)Kindern und Jugendgruppen und auf öffentliche Wirksamkeit der Projekte.

Eine Jury, bestehend aus 6 Bürgern aus Weißensee und Heinersdorf entscheidet dann über die Vergabe der Fördermittel und unterstützt bei der Durchführung der Projekte.

Um Kontakt aufzunehmen und Fördermittel zu beantragen müsst Ihr nur drei Fragen beantworten:

- Was wollt Ihr machen?
- Wer seid Ihr? (inklusive Ansprechpartner und Kontaktdaten)
- Was wird es kosten?

Und an folgende Adresse schicken: [initiativfonds@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de](mailto:initiativfonds@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de) Rückfragen können auch telefonisch an Simone Schüppler gerichtet werden: 0176 / 200 57 127

Den Flyer können Sie hier herunterladen: [Inifonds\\_Webversion.pdf](#)

## Politikstammtisch

13.10.2013

### Führung durch die Staatsbibliothek

Allgemeine Besichtigungsführung zur Geschichte, Architektur und zu den Aufgaben der Staatsbibliothek zu Berlin im Haus in der Potsdamer Straße

Samstag, 19.10.13, 10.30 Uhr, Treffpunkt Haupteingang Potsdamer Straße 33

Als größte wissenschaftliche Universalbibliothek Deutschlands ist die Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz ein Zentrum der nationalen und internationalen Literaturversorgung. Über 11 Millionen Bände umfasst allein ihr seit mehr als 350 Jahren gewachsener Druckschriftenbestand, hinzu kommen über 2,2 Millionen weitere Druckwerke und andere oft unikale Materialien in den Sondersammlungen - darunter abendländische und orientalische Handschriften, Musikautographe, Autographe und Nachlässe, Karten, historische Zeitungen - sowie mehr als 10 Millionen Mikroformen und im Bildarchiv über 12 Millionen Motive. Die Qualität ihrer Sammlungen und ihre vielfältigen Dienstleistungen prägen weltweit das besondere Ansehen der Bibliothek. Die Staatsbibliothek zu Berlin gehört zur Stiftung Preußischer Kulturbesitz, welche von allen Ländern und dem Bund getragen wird. An zwei großen Standorten im Zentrum Berlins - im Unter den Linden 8 und Potsdamer Straße 33 - werden täglich Tausende von Benutzern und Gästen begrüßt, die Service aller Art abrufen, Literatur in die Lesesäle bestellen oder nach Hause ausleihen, Fachkollegen aufsuchen, zu Tagungen zusammenkommen, Ausstellungen besuchen und anderes.

Die Besichtigungsführung umfasst Informationen zur Geschichte, Architektur und den Aufgaben der Staatsbibliothek zu Berlin und dauert ca. 1 Stunde.

Kontakt und Anmeldung: [nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de](mailto:nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de)  
Kostenbeitrag: Spende erbeten

01.11.2013

### Führung durch das ARD-Hauptstadtstudio

Besichtigungsführung mit Blick in die Fernseh- und Tonstudios:

**Samstag, 11.1.2014, 15 Uhr**

Anmeldung: ja  
Kostenbeitrag: Spende erbeten

## Unterhaltung

07.01.2013

## Paartanz

Im Tanzkurs werden alle Stile und spannende Techniken wie z.B. Rollentausch oder Mischung von Figuren vermittelt. Nach einer Einführung mit klassischen Tänzen wie Walzer, Rumba oder ChaCha folgen exotischere wie Swing oder Tango. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Zu jedem Tanz gibt es eine Einführung. Der Tanzkurs ist auch für Anfänger geeignet. Auf unterschiedliche Niveaus innerhalb der Gruppe wird eingegangen. Bitte melden Sie sich an.

**Sonntag, 20.1., 23.3., 24.2., 14.4., 5.5., 9.6., 15.9., 27.10., 17.11., 8.12.2013 jeweils 16-18 Uhr**

**Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Kostenbeitrag: 15 Euro pro Person

Leitung: Steffi Haag

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

## Weihnachten und Ostern

11.02.2013

### Osterbasteln 2013

Wir laden ein zum Osterbasteln und zur Osterbäckerei

**Sonntag, 10.3.2013, 15 Uhr, Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Kostenbeitrag: 3 Euro

Leitung: AG Kinder und Jugend

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

12.11.2013

### Adventsgestecke basteln

Wir basteln Adventsgestecke aus natürlichen Materialien und wollen uns bei Glühwein und einem kleinem Imbiss auf Weihnachten einstellen.

**Donnerstag, 28.11.2013, 19 Uhr, Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Kostenbeitrag: 3 Euro pro Gesteck

Leitung: Ulrike Gujjula

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

13.11.2013

### Weihnachtsbasteln für Kinder

Wir laden ein zu bunten Weihnachtsbasteleien für Kinder:

**Samstag, 30.11.2013, 15.30 Uhr, Nachbarschaftshaus Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Die Unterstützung begleitender Erwachsener ist erforderlich.

Kostenbeitrag: 3 Euro pro Kind

Leitung: Ulrike Pechmann

Kontakt: (030) 21 98 29 70 oder nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de

02.12.2013

## **Weihnachtszirkus**

Wir gehen in den Zirkus! "Manegenzauber im Advent - Zirkus unterm Nordlicht"  
des Kinderzirkus CABUWAZI

Die Trainingskinder des CABUWAZI präsentieren ihr Können in einer  
wunderschönen Show, in weihnachtlicher Atmosphäre und im gut beheizten  
Zirkuszelt.

**Sonntag, den 15.12.2013 um 14 Uhr, CABUWAZI Kreuzberg, Wiener Straße 59h,  
10999 Berlin**

Eintritt: 5, ermäßigt 3 Euro

verbindliche Anmeldung: bis zum 27.11.2013

Kontakt: nbh@zukunftswerkstatt-heinersdorf.de oder (030) 21 98 29 70

## Weitere Angebote

30.09.2013

### Theaterstück „Der Kick“

Theaterstück von Andres Veiel und Gesine Schmidt unter der Verwendung von Texten aus Heiner Müllers „Die Bauern/Die Umsiedlerin“ (1961)

Regie & Dramaturgie: Ines Koenen

Musik: Bach „Die Brandenburgischen Konzerte“, „Matthäus Passion“,  
Rammstein

Fotos: Roland Exner Kostüme: Marie Gerstenberger

Darstellende

Jutta Schönfeld: Sabine Hermann

Jürgen Schönfeld: Roland Exner

Marco/Marcel Schönfeld: Steffen Rudek

Staatsanwalt/Verhörende: Bettina Pinzl

Bürgermeisterin: Ines Koenen

Ausbilderin/Gutachterin: Anna Hinsberger

Sandra B: Lea Haake

Birgit Schöberl: Heike Gerstenberger

**3.11.2013, 19 Uhr, Alte Apotheke, Romain-Rolland-Straße 112, 13089 Berlin**

Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 6 Euro

Die Aufführung wird vom Initiativfonds Heinersdorf/Weißensee unterstützt.

## Städtebauliche Ortsteilentwicklung

### Freiobst Heinersdorf

18.04.2013

#### Aktion Freiobst am Blankenburger Pflasterweg

Am 14. April 2013 fand eine Baumpflanzaktion der Initiative Freiobst am Blankenburger Pflasterweg statt. Wir haben uns mit der Pflanzung eines Apfelbaumes der Sorte Gravensteiner an dieser Pflanzung beteiligt.

Die Aktion Freiobst ist eine gemeinsame Aktion von Bündnis 90/Die Grünen Pankow, mundraub.org und der Grünen Liga Berlin e.V. Die Initiatoren verfolgen das Ziel, alte Obstbaumsorten in öffentlichen Bereichen des Pankower Nordens zu pflanzen, um sie langfristig zu erhalten und das Obst der Gesellschaft zugänglich zu machen.

### Gewerbegebiet Blankenburger Straße

22.02.2013

#### Information über die Ergebnisse der frühzeitigen Bürgerbeteiligung

Am 14.2.2013 wurde in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Grünanlagen über die Ergebnisse der frühzeitigen Bürgerbeteiligung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 48-3 informiert. Die Information erfolgte durch das mit der Bearbeitung des Bebauungsplans beauftragte Planungsbüro. Die Planer berichteten, dass ca. 1.000 Einwendungen eingegangen sind. Als Haupteinwände wurden

1. die Größe der Halle
2. die Verkehrsbelastung
3. der 24-Stunden-Betrieb

und außerdem

4. die Herauslösung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans aus dem Geltungsbereich des für das gesamte Gelände vorgesehenen Bebauungsplans Nr. XVIII-39
5. die mögliche Geruchsbelästigungen für die benachbarten Wohngebiete
6. die Größe der Flächenversiegelung

angegeben. Obwohl es sich bei dieser Information, wie vom Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Herrn Kirchner, erklärt wurde, nicht um eine Auswertung und um keinerlei Abwägung handelt, erfolgte durch das Planungsbüro bereits

eine Bewertung der vorgebrachten Einwendungen. Zwar wurde eingeräumt, dass es eine hohe Zahl an Einwendungen sei und dass es sich um ein ausgesprochen großes Fabrikgebäude handelt. Dennoch wurde der Eindruck erweckt, als seien die Einwände ohne weiteres aus dem Weg zu räumen.

Bezüglich der Einhaltung von Produktionszeiten und -mengen und des Verkehrsaufkommens wurde auf einen sogenannten Durchführungsvertrag verwiesen. Ein Durchführungsvertrag wird zwischen den zuständigen Behörden (in diesem Fall dem Bezirksamt) und dem Betreiber abgeschlossen. Er ist gesetzlich bindend. Wie die Festsetzungen aus diesem Vertrag später kontrolliert werden, wurde nicht beantwortet.

Unser Haupteinwand, der Widerspruch gegen das Bauvorhaben in seiner geplanten Art, wurde nicht als Haupteinwand betrachtet. So entstand der Eindruck, dass sich die Einwände lediglich auf Eckdaten wie Größe, Betriebszeiten etc. beschränkten.

Die Zulässigkeit des Vorhabens an diesem Standort wurde u.a. damit begründet, dass das Gelände seit mehr als 20 Jahren im Flächennutzungsplan Berlins als gewerbliche Baufläche ausgewiesen ist. Eine Betrachtung, dass Gewerbe nicht gleich Gewerbe ist und dass eine wohnverträgliche Gewerbenutzung an diesem Standort erforderlich wäre (und kein 24-Stunden-Betrieb mit hohem Verkehrsaufkommen) erfolgte aber nicht.

Durch die Leiterin des Stadtplanungsamtes wurde darauf hingewiesen, dass die Bearbeitung des Bebauungsplans erst am Anfang steht und in der weiteren Bearbeitung Gutachten eingeholt werden. Als Zeitraum für die weiteren Verfahrensschritte wurden ca. 2 bis 3 Jahre genannt.

Eine Korrektur zum Größenvergleich mit der Cargolifter-Halle: Die Halle ist 107 m hoch und nicht (wie unten in der Grafik dargestellt) 107 m breit. Korrekt ist, dass die Halle 210 m, also ca. doppelt so breit ist, wie dargestellt. Der Längenvergleich ist korrekt dargestellt. An den Ausmaßen des geplanten Bauvorhabens ändert das nichts.

20.03.2013

### **Informationsveranstaltung im Bezirksamt**

Am Dienstag, 12.3.2013, fand unter großem Medieninteresse und vor ca. 200 Interessierten die Informationsveranstaltung zum Projekt Fleischgroßhandel im BVV-Saal statt. Der Pankower Stadtrat für Stadtentwicklung, Jens-Holger Kirchner, eröffnete die Veranstaltung, die mit vier Vorträgen begann. Anschließend konnte das Publikum Fragen an das Podium richten.

Zunächst stellte Rifat Kazancioğlu, Geschäftsführer der Hacilar GmbH, sein Unternehmen vor, das in der Beusselstraße angesiedelt ist. Der Familienbetrieb besteht seit 1988 und verfügt derzeit über 15 firmeneigene Fahrzeuge. Neben der Fleischzerlegung beschäftigt es sich mit einer "kleinen Wurstproduktion" zur Belieferung familieneigener Lebensmittelbetriebe. Herr Kazancioğlu berichtete, dass das Unternehmen expandieren möchte und auf der Suche nach einem großen stadtnahen Gewerbegrundstück in Heinersdorf fündig geworden ist. Er versicherte, dass die Produktion sauber und geruchsfrei sei.

Anschließend erläuterte ein Vertreter Inkon GmbH, Roland Eggert, die Beweggründe für den Grundstückskauf durch die Firma Hacilar aus seiner Sicht: Der Investor suchte ein Grundstück in Autobahnnähe, aber nicht am Autobahnring. Eine derart große Gewerbefläche sei in Berlin in zentraler Lage kaum verfügbar. Obwohl bisher nur vom Autobahnanschluss auf Grund des überregionalen Verkehrs die Rede war, wurde erstmals eine unmittelbare Nähe zur Innenstadt als erforderlich für den Standort betont. Auf die Frage nach einem Alternativgrundstück direkt an der Autobahn wurde erklärt, dass im Gewerbegebiet Pankow-Nord derzeit keine Grundstücke zur Verfügung stünden. Auch Herr Eggert unterstrich die saubere Produktion und versicherte, dass eine Geruchsbelästigung nicht zu befürchten sei. Die Inkon GmbH ist seit Jahren mit der Grundstücksverwertung von Teilen des Gewerbegeldes Blankenburger Straße beauftragt und verfolgt das Konzept, dort Logistikunternehmen anzusiedeln. Das Grundstück der Hacilar GmbH gehört nicht zu diesen Flächen. Mit einer Baugenehmigung für die Hacilar GmbH und vor allem mit einer neuen Straßenanbindung würden sich die Verwertungschancen der von der Inkon GmbH betreuten Flächen stark verbessern. Seit Jahrzehnten gelingt es nicht, diese Flächen zu vermarkten.

Über die Einwände der frühzeitigen Bürgerbeteiligung berichtete ein Vertreter der mit der Bauplanung beauftragten Gesellschaft für Planung GfP, Herr Dogan G. Yurdakul. Als Haupteinwände wurden genannt: 1. die Art der Nutzung, 2. die Größe und Dimension der Produktionshalle, 3. das zu erwartende Verkehrsaufkommen, 4. die Herauslösung des B-Planes und 5. (im Gegensatz zur Information im Stadtentwicklungsausschuss) die Infragestellung des Gesamtprojektes an sich.

Herr Yurdakuhl berichtete auch, dass bereits eine frühzeitige Behördenbeteiligung stattgefunden hat, die ähnliche Einwände zur Folge hatte. Hingewiesen wurde insbesondere auf die Verkehrsproblematik. Gefordert werden ein Verkehrskonzept, ein Schallschutzgutachten, Entwässerungs- und Erschließungskonzepte. Problematisch wird auch die unmittelbare Nachbarschaft des geplanten Lebensmittelbetriebes zu vorhandenen Gewerbebetrieben gesehen.

Den letzten Vortrag an diesem Abend hielt Ina Carrasco, Leiterin des Stadtentwicklungsamtes. Sie erläuterte die Phasen des Verfahrens: 1. frühzeitige Bürgerbeteiligung (bereits geschehen) 2. frühzeitige Behördenbeteiligung (bereits geschehen) 3. Auswertung der frühzeitigen

Bürger- und Behördenbeteiligung 4.Fortschreibung des Projektes unter Berücksichtigung der Ergebnisse 5.förmliche Behördenbeteiligung 6. förmliche Bürgerbeteiligung 7.Auswertung der förmliche Bürger- und Behördenbeteiligung 8.Fortschreibung des Projektes unter Berücksichtigung der Ergebnisse 9.Festsetzung

Zum Verfahren ist anzumerken, dass nach § 33 Baugesetzbuch bereits nach der förmlichen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eine Baugenehmigung erteilt werden kann, auch wenn das Verfahren nicht abgeschlossen ist. So verhält es sich derzeit im Gewerbegebiet Pankow-Nord, wo bereits Betriebe (z.B. ein Großhandelsmarkt) errichtet wurden, der Bebauungsplan aber bis heute nicht beschlossen worden ist.

In der anschließenden Fragerunde wurden zahlreiche Fragen hauptsächlich zum Verkehr, zur Dimension des Projektes, zum Lärmschutz und zu Ungeziefer und Geruchsbelästigung gestellt. Bei Fragen, die nicht beantwortet werden konnten, wurde auf das frühe Planungsstadium verwiesen.

Eine wichtige Information zur Verkehrsplanung

Herrn Kirchner teilte mit, dass durch die Senatsverwaltung ein Planfeststellungsverfahren zur Weiterführung der geplanten Straße zwischen Rennbahn- und Blankenburger Straße entlang der ehemaligen Industriebahntrasse bis zur Autobahn vorbereitet wird. Dabei handelt es sich um eine Straßenverbindung, die bisher weder im Flächennutzungsplan noch im Stadtentwicklungsplan Verkehr vorgesehen ist.

Unser Fazit

Obwohl es kein relevanter Bestandteil eines B-Plan-Verfahrens ist, hat das Bezirksamt eine öffentliche Informationsveranstaltung in einer sehr frühen Phase des Verfahrens durchgeführt. Das begrüßen wir sehr und danken den Verantwortlichen für die Organisation. Die hohe Beteiligung der Bürger und der Presse hat gezeigt, wie wichtig das Thema offenbar ist.

Auch wenn bei keinem der Gäste auch nur ein einziger Funken Freude über das Bauvorhaben erkennbar war, so verlief die Veranstaltung sachlich und es wurde in erster Linie Sachkritik geübt. Wir haben im Anschluss an die Veranstaltung das direkte Gespräch mit Rifat Kazancioğlu, dem Geschäftsführer der Hacilar GmbH gesucht und ihm versichert, dass sich unser Protest auch gegen jedes andere Unternehmen dieser Größe an diesem Ort richten würde und in keinerlei Zusammenhang mit seiner Herkunft steht.

Natürlich blieben viele bereits in der frühzeitigen Bürgerbeteiligung gestellte Fragen offen. Und weitere kommen hinzu:

1. Die Halle ist 328 Meter lang x 60 Meter breit x 12 Meter hoch. Sie ist ständig zu klimatisieren.

- Wie viele Kubikmeter kalte Luft müssen täglich produziert werden?
- Wie viel verbrauchte Abluft gerät täglich nach außen?
- Wie wirkt sich das auf die Frisch- und Kaltluftschneise aus?

2. Ein Argument der Politik für das Gewerbe in Heinersdorf: die Schaffung von Arbeitsplätzen

- Wie viele Arbeitsplätze sollen von der Beusselstraße nach Heinersdorf umziehen?
- Wie viele Arbeitsplätze sollen neu geschaffen werden?
- Wie ist sichergestellt, dass die Arbeiter menschenwürdig beschäftigt und gerecht entlohnt werden?

3. Die Anlage soll alle zwei Stunden komplett gereinigt werden.

- Wie viel Wasser erfordert so eine Reinigung pro Tag?

4. Ein Argument der Politik für das Gewerbe in Heinersdorf: "Es war doch schon immer ein Gewerbegebiet."

Das stimmt nicht. In den 1930er Jahren gab es Pläne für eine Wohnbebauung auf dem Gelände. Die Pläne wurden in Teilen (Kandertaler Weg, Wischbergweg) umgesetzt. Der 2. Weltkrieg brachte die Fortführung dieser Pläne auf der anderen Seite des Geländes zum Erliegen. In der Not nach dem Krieg wurden dort Trümmer aus der Innenstadt abgeladen. Erst nach Gründung der DDR entstand das Tiefbaugelände. Die Google-Karte zeigt deutlich das halbfertige Rondell mit einem halben Rechteck in der Mitte (Sarnar Weg/Axenstraße). Heute enden alle Wege als Sackgassen am Gewerbegebiet.

5. Wir fordern, Bedingungen zu schaffen, damit der Grundstücksverkauf am Standort Pankow-Nord (Schönerlinder Straße), Bauabschnitt 2, zügig fortgesetzt werden kann.

Das Gewerbegebiet Pankow Nord hat keine Wohngebiete in der Nachbarschaft und liegt direkt an der Autobahn. Ein 24-Stunden-Betrieb ist dort möglich. Wir haben uns beim Liegenschaftsfonds Berlin erkundigt, warum derzeit keine Grundstücke verkauft werden und folgende Auskunft erhalten: Die Grundstücke des 1. Bauabschnitts sind verkauft. Für den Bereich des 2. Bauabschnitts erfolgt derzeit kein Verkauf, da der Bebauungsplan für diesen Bereich durch das Bezirksamt Pankow geändert wird, um kleinteiliges Gewerbe anzusiedeln. Ursprünglich waren dort flächenintensive Gewerbebetriebe mit 24-Stunden-Betrieb vorgesehen und so ist dieser Standort auch im Stadtentwicklungsplan Industrie und Gewerbe dargestellt.

## **6. Wie geht es weiter?**

Als nächstes erwarten wir die Auswertung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung. Parallel versuchen wir, unser städtebauliches Leitbild weiter in der Politik zu verankern, Politiker und Verwaltung für ein generelles Umdenken zu sensibilisieren und Antworten auf die Frage nach einem Alternativstandort zu finden.

13.09.2013

### **Gespräch in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt**

Am 22.7.2013 führten wir ein Gespräch in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, um über die aktuellen Straßenplanungen für Heinersdorf zu sprechen. Dabei stellten wir unsere Ideen für eine kleine Verkehrslösung in Heinersdorf vor. Die Mitarbeiter der Senatsverwaltung berichteten über den aktuellen Stand zum FNP-Änderungsverfahren „01/13 Verkehrslösung Heinersdorf“.

Um die Interessen und Planungsziele der Verwaltung, der Politik und der Bürgerschaft besser abzustimmen, streben wir ein Werkstattverfahren für eine geordnete städtebauliche Ortsteilentwicklung in Heinersdorf an.

04.12.2013

### **Spaziergang mit dem Senator für Stadtentwicklung und Umwelt in Berlin, Michael Müller**

Am 18. November 2013 spazierten wir mit dem Berliner Stadtentwicklungssenator Michael Müller über das Gewerbegebiet Blankenburger Straße. Wir wurden begleitet von Sandra Scheeres, Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft, die ihren Wahlkreis in Heinersdorf hat, und von Vertretern der BVV Pankow.

Der Spaziergang diente einem informellen Austausch, bei dem wir die zentralen Problemfelder Ortskern – Durchgangsverkehr – Gewerbegebiet thematisiert haben. Während das Gewerbegebiet und der Ortskern in der planerischen Hand des Bezirksamtes liegen, ist das Thema Verkehr und die damit verbundene übergeordnete Straßenplanung in der Verantwortung des Berliner Senats.

Weil sich Heinersdorf in den nächsten Jahren sehr stark verändern wird, streben wir ein Werkstattverfahren an, bei dem Planer und Verantwortliche aus den Senats- und Bezirksverwaltungen, aus der Politik und aus der

Heinersdorfer Bürgerschaft ein einer gemeinsamen städtebaulichen Perspektive für Heinersdorf arbeiten.

Für die Senatsebene sagte uns Herr Müller spontane Unterstützung zu.

Als nächstes wollen wir versuchen, uns für ein Werkstattverfahren im Bezirk stark zu machen

## **Ortskern**

25.03.2013

### **Frohe Ostern!**

Auch wenn der Frühling sich bislang kaum blicken ließ, so möchten wir mit einem farbigen Gruß Frohe Ostern wünschen.

Wir danken den Kindern, die die Ostereier gebastelt, den Eltern die geholfen, und den Mitarbeitern des Nachbarschaftshauses, die die Eier in den Bäumen "versteckt" haben. VIELEN DANK!

02.12.2013

### **Tilia cordata: Winterlinden für Heinersdorf**

3.600 Euro – das ist der Erlös der letzten drei Dorffeste und das Startkapital für neue Bäume in Heinersdorf.

Die ersten beiden davon wurden jetzt gepflanzt. Am 20. November haben Mitglieder der Zukunftswerkstatt gemeinsam mit dem zuständigen Amt für Umwelt und Natur die Winterlinden im Ortskern gesetzt.

02.12.2013

### **Ein Weihnachtsbaum für den Ortskern**

Seit dem Wochenende schmückt den Heinersdorfer Ortskern eine etwa sechs Meter hohe Blaufichte.

Sie wurde von einigen starken Händen gefällt und im Ortskern aufgestellt. Zum 1. Advent übernahmen Kinder und Jugendliche aus der Zukunftswerkstatt Heinersdorf das Verzieren mit selbstgebastelter Weihnachtsdekoration. Ein Prachtstück!

Der Weihnachtsbaum wurde gespendet von Ursula Mrozek. Strom und Aufbauhilfe haben wir erhalten von Farben-Wittich. Den Baum hat Karsten Gerber gefällt. Herzlichen Dank für die Unterstützung!

## **Bauvorhaben Idunastraße**

19.02.2013

### **Informationsveranstaltung**

Am Donnerstag, 28.2.2013 findet um 20 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Wohnungsbauprojekt Idunastraße/Neukirchstraße statt.

Es handelt sich um die zweite größere Brachfläche in Heinersdorf, auf der früher Gärtnereibetriebe angesiedelt waren. Ähnlich dem Blumenwinkel soll dieses Gebiet künftig für Wohnzwecke genutzt werden. Geplant ist eine Kombination aus mehrgeschossigen Wohnhäusern, Reihenhäusern und Grün- und Spielflächen.

Das Projekt wird von zwei großen Wohnungsbaugesellschaften entwickelt und vom Projektleiter, Dr. Wolfgang Wagner von der GESOBAU AG, vorgestellt.

Bereits um 19 Uhr eröffnen wir unsere Ausstellung "Vier Versuche einer städtebaulichen Entwicklung – vier gescheiterte Projekte".

Am 28. Februar fand im Nachbarschaftshaus Alte Apotheke eine Informationsveranstaltung zum Wohnungsbauvorhaben Idunastraße/Neukirchstraße statt. Das ca. 17.000 qm große ehemalige Gärtnereigelände wurde von den Wohnungsbaugesellschaften GESOBAU und BBG erworben und soll in den nächsten Jahren für den Wohnungsbau erschlossen werden.

Dr. Wolfgang Wagner, Portfoliomanager der GESOBAU, stellte das Projekt vor. Zunächst gab er einige allgemeine Informationen über die GESOBAU, die in Heinersdorf derzeit 226 Wohnungen hauptsächlich in der Romain-Rolland- und der Idunastraße verwaltet.

Im Rahmen des Bündnisses für soziale Wohnungspolitik und bezahlbare Mieten, das die Wohnungsbaugesellschaften und das Land Berlin geschlossen haben, möchte die GESOBAU in nächster Zeit wieder verstärkt in den Wohnungsneubau investieren. Auf dem nördlichen Teil des Areals will sie ca. 130 Wohneinheiten errichten. Sie sollen in Mehrfamilienhäusern entstehen, die an der Idunastraße angeordnet sind. Weiterhin sind Stadtvillen, Reihenhäuser, Spiel- und Grünflächen sowie Parktaschen im inneren Bereich geplant.

Die BBG verfolgt ganz ähnliche Pläne: So soll an der Neukirchstraße ein Mehrfamilienhaus entstehen und im inneren Bereich ebenfalls Stadtvillen und Reihenhäuser. Durchwegungen zwischen Neukirch- und Idunastraße für Fußgänger und Radfahrer sind geplant.

In seinem Vortrag ging Herr Wagner auch auf die Stellungnahme der Zukunftswerkstatt zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung ein. Er signalisierte die ausdrückliche Bereitschaft der GESOBAU, an der Idunastraße einen Streifen für eine mögliche Erweiterung der Tramlinie M2 freizuhalten. Wir begrüßen das sehr und fordern erneut, eine Tramverlängerung von der jetzigen Endstation Romain-Rolland-Straße bis zum S-Bahnhof Heinersdorf zu prüfen.

Zu unserem Einwand, den an diesem Abend auch einige Anwohner der Neukirchstraße vorbrachten, nämlich die Prüfung und evtl. Reduzierung der Geschosshöhe an der Neukirchstraße, konnte er keine Stellung nehmen. Dieses Areal wird von der BBG geplant und verantwortet. Weil diese und weitere Fragen insbesondere zum Bereich an der Neukirchstraße offen blieben, bemühen wir uns um einen Nachfolgetermin mit Vertretern der Stadtplanung und der BBG.

11.04.2013

## **Zweite Informationsveranstaltung**

Am Donnerstag, 25.4.2013 um 20 Uhr findet erneut eine Informationsveranstaltung zum Wohnungsbauprojekt Idunastraße/Neukirchstraße statt.

Nachdem in einer ersten Veranstaltung die angedachte Gesamtbebauung des Geländes vorgestellt wurde, soll jetzt speziell das Bauvorhaben in der Neukirchstraße dargestellt werden. Verantwortlich für die Realisierung dieses Projektteils ist die Berliner Baugenossenschaft eG (bbg), die an diesem Abend von Thomas Frohne, technischer Vorstand, vertretend wird.

Für Fragen rund um das Baurecht und den daraus resultierenden Möglichkeiten der Anwohnerbeteiligung wird Ina Carrasco vom Stadtentwicklungsamt Pankow zur Verfügung stehen.

Wie angekündigt, wurde am vergangenen Donnerstag speziell über das Bauvorhaben der BBG berichtet. Es handelt sich hier um den südlichen Teil des Areals, der an die Neukirchstraße grenzt.

Thomas Frohne, Technischer Vorstand der BBG (Berliner Baugenossenschaft eG), stellte die Genossenschaft und ihre Projekte vor. Die BBG wurde 1886 gegründet und zählt mit 8.600 Mitgliedern zu den größten Genossenschaften in Berlin und Brandenburg. Das ehemalige Gärtnerriegelände hat die BBG

gemeinsam mit der Gesobau erworben. Vor fünf Jahren starteten erste Planungen mit einem Architekturwettbewerb. Geplant ist ein Wohnviertel, das Platz für alle Generationen bietet und wo sich Reihenhäuser, Stadtvillen und ein Wohnblock um eine Art Anger gruppieren: ein Dorf im Dorf. Mit ca. 8 Euro/qm soll langfristig bezahlbarer Wohnraum in Innenstadtnähe zur Verfügung gestellt werden. Die BBG plant ca. 110 Wohnungen und 90 Kfz-Stellplätze. Für den Wohnblock ist ein Vorgarten von 5 m geplant.

Ina Carrasco vom Stadtplanungsamt erläuterte das Planverfahren und den aktuellen Projektstand. Das Projekt befindet sich in der Auswertung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung. Die eingegangenen Hinweise werden in die Planung eingearbeitet, bevor die förmliche Bürger- und Behördenbeteiligung beginnt.

Ein weiterer Vortrag einer betroffenen Anwohnerin der Neukirchstraße machte den Unmut über den an die Neukirchstraße grenzenden Wohnblock deutlich. Dieser fünfgeschossige Block soll den "Dorfanger" im Inneren des Areals abschirmen. Von den Anwohnern wird er als zu hoch und zu massiv empfunden, da es sich bei den eigenen Häusern (direkt gegenüber) um Ein- und Zweifamilienhäuser handelt. Weitere Kritikpunkte waren u.a. lästiger Grillgeruch im Sommer, negative Auswirkungen auf die Natur und die Kalt- und Frischluftschneise und eine zu hohe Verdichtung, die zu soziologischen Problemen führen könnte.

Herr Frohne äußerte Verständnis für die Kritik an der Dimension des Wohnblocks und möchte diese in die weiteren Planungen einbeziehen. Die hohe Verdichtung bestätigte er als ein beabsichtigtes Ziel und wirtschaftliche Notwendigkeit. Er erklärte auch, dass zwei weitere Wettbewerbsentwürfe eine deutlich höhere Wohnraumdicke auf dem Gelände vorgesehen hatten. Diese Art der Gebietsgestaltung sei aber nicht im Sinne der BBG. Weiterhin führte Herr Frohne aus, dass Grillen auf dem Balkon bei der BBG nicht zulässig ist.

## Verkehrslösung

12.11.2013

### FNP-Änderungsantrag 01/13 "Verkehrslösung Heinersdorf"

Frühzeitige Bürgerbeteiligung 01/13 "Verkehrslösung Heinersdorf" in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt bis zum **13.12.2013!**

Für Heinersdorf wird aktuell eine übergeordnete Hauptverkehrsstraße zwischen der Blankenburger Straße (Höhe LIDL) und der Bundesautobahn A114 (Anschluss Am Feuchten Winkel) auf der Trasse der alten Industriebahn geplant (Abschnitt N4 siehe Zeichnung der Senatsverwaltung für

Stadtentwicklung und Umwelt, SenStadtUm). Weil die Straße bisher nicht Teil der Berliner Stadtplanung ist, wurde ein Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes 01/13 „Verkehrslösung Heinersdorf“ eingeleitet. Gegenwärtig findet die frühzeitige Bürgerbeteiligung zu diesem Verfahren statt, an dem sich jeder Bürger noch bis zum **13. Dezember 2013** mit einer schriftlichen Stellungnahme beteiligen kann.

Die Stellungnahmen sind an die folgende Adresse zu richten. Dort liegen auch die FNP-Änderungsblätter zur Einsicht aus:

- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt  
Am Kölnischen Park 3  
10179 Berlin
- Mo bis Fr 8 bis 16 Uhr  
Do bis 18 Uhr
- Bei Gesprächsbedarf wird um Terminvereinbarung gebeten:  
Tel. 9025-1377/1383

Weitere Informationen im Internet:

<http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/fnp/de/buergerbeteiligung/>

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mit einem Online-Formular direkt im Internet Stellung zu nehmen:

[http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/fnp/de/buergerbeteiligung/sie\\_sich\\_aeussern.shtml](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/fnp/de/buergerbeteiligung/sie_sich_aeussern.shtml)

**Grundlage dieser Planungen** ist eine Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2009, die vier Straßenabschnitte, sogenannte Netzelemente (N1 bis N4) vorsieht. Die Teilstücke N1 (Blankenburger und Hödurstraße) und N2 (zwischen Romain-Rolland- und Blankenburger Straße entlang am Blumenwinkel) sind bereits im Flächennutzungsplan festgeschrieben. Neu sind die Teilstücke N3 (Am Steinberg) und N4 (Blankenburger Straße bis Autobahn).

**Ziel der Planungen** ist die Entlastung des Ortskerns Heinersdorf und der Prenzlauer Promenade. Darüber hinaus werden gesamtstädtische Verkehrsverbindungen zwischen Autobahn und Innenstadt geschaffen.

### **Was bedeutet das für Heinersdorf und das Viertel Am Steinberg?**

- **Die Straße zerschneidet ein bisher intaktes und ruhiges Wohnviertel mit einer übergeordneten Hauptverkehrsstraße.** Das betrifft insbesondere die Wohngebiete entlang der Trasse auf der alten Industriebahn (N4) und die mehrgeschossige Wohnbebauung an der Straße Am Steinberg sowie die angrenzenden Kleingärten (N3).
- **Wieviel Verkehr ist auf den einzelnen Netzabschnitten tatsächlich zu erwarten?** Die Zahlen aus der Machbarkeitsstudie von 2009 können die aktuellen städtebaulichen Entwicklungen der geplanten neuen Gewerbe- und Wohngebiete noch nicht berücksichtigt haben. "Die städtebauliche Entwicklung des ehemaligen Güterbahnhofes Pankow,

der Gewerbegebiete in Heinersdorf, der Teilflächen in der Ortslage Heinersdorf selbst sowie der Wohnbaupotentiale im Blankenburger und Karower Gebiet könnten Einfluss auf die Notwendigkeit und den Realisierungshorizont des genannten Netzelementes [N4] haben.”  
(Auszug aus der Antwort auf eine kleine Anfrage im Abgeordnetenhaus vom 20.8.2013 von SenStadtUm)

- **Neue Straßen ziehen neue Verkehre an! Neue Straßen produzieren neue Verkehre anstatt das Verkehrsnetz zu entlasten!** Derzeit leidet Heinersdorf unter einer stark frequentierten Durchfahrtsstraße im Ortskern, der Romain-Rolland-Straße. Die geplante neue Trasse führt dazu, dass Heinersdorf künftig mit zwei Durchfahrtsstraßen fertig werden muss, denn die alten Verkehrsadern bleiben bestehen. Fazit: In der Zukunft werden in Heinersdorf wesentlich mehr Menschen als bisher von Verkehrslärm und Schadstoffemissionen betroffen sein. Hinzu kommen die Bewohner des Viertels Am Steinberg.
- **Profitiert der Ortskern von dieser Straßenplanung?** Der Heinersdorfer Ortskern befindet sich in einem völlig desolaten Zustand, der auf eine über Jahrzehnte gewachsene Verkehrsüberlastung zurückzuführen ist. Mittlerweile leben dort kaum noch Menschen. Kleingewerbe und kaputte Bürgersteige prägen das Bild. Um den Ortskern attraktiv zu gestalten, ist ein städtebauliches Gesamtkonzept zwingend notwendig.

**Wir finden: Heinersdorf braucht eine Verkehrslösung! Der Ortskern soll ein attraktiver Mittelpunkt von Heinersdorf sein!**

Mit einer moderaten Entlastung durch die Netzergänzungsstraßen N1 und N2 (keine übergeordneten Hauptverkehrsstraßen!) kann der Ortskern vom Dauerstau befreit werden. Die Blankenburger Straße könnte zwischen der Romain-Rolland- und der Malchower Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt werden, um dort einen verkehrsberuhigten Ortskernbereich zu entwickeln.

10.12.2013

### **Stellungnahme zum FNP-Änderungsantrag**

Noch bis Freitag, 13.12.2013 läuft die Öffentlichkeitsbeteiligung zum FNP-Änderungsverfahren 01/13 Verkehrslösung Heinersdorf. Die Stellungnahme der Zukunftswerkstatt Heinersdorf können Sie nachfolgend lesen oder als PDF-Datei öffnen.

**Stellungnahme der Zukunftswerkstatt Heinersdorf e.V. zum geplanten FNP-Änderungsantrag 01/13 „Verkehrslösung Heinersdorf“ vom 11.10.2013**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nehmen wir als Zukunftswerkstatt Heinersdorf e.V. fristgerecht zum vorliegenden Entwurf Stellung:

## 1 Bedarfsklärung

- Das Planerfordernis für eine übergeordnete Hauptverkehrsstraße N4 im Verlauf der dargestellten Trasse ist inhaltlich nicht hinreichend nachgewiesen. Unter 1.1 wird lediglich auf eine „... verkehrstechnische Untersuchung ...“ hingewiesen. Welche Bedarfe bzw. Prognosen begründen die Erforderlichkeit von N4?
- N4 ist zwar, wie in 1.2 dargestellt, ein im Maßnahmenplan des STEP Verkehr enthaltenes Infrastruktur-Langfristvorhaben. Aber es bleibt unklar, warum diese Straße in den Maßnahmenplan aufgenommen worden ist.

## 2 Konzeptionelle Planung im Sinne des STEP Verkehr

- Im STEP Verkehr wird eindrücklich dargestellt, dass die Verkehrsentwicklung entgegen den Erwartungen in den zurückliegenden Jahren einen rückläufigen Trend entwickelt. Im Stadtgebiet Berlin ist der Kfz-Verkehr zwischen 2003 und 2008 auf den Hauptstraßen ca. 8 bis 10 % zurückgegangen. Aufbauend auf der bereits erreichten Trendumkehr bei der Verkehrsmittelwahl ist das Ziel des STEP Verkehr für das Jahr 2025, dass in der Gesamtstadt 75 % aller Wege mit dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß zurück gelegt werden (Innenstadt sogar 80 %). Diesem Ziel widerspricht die Anlage einer neuen übergeordneten Hauptverkehrsstraße.
- N4 widerspricht außerdem folgenden weiteren wichtigen Handlungszielen des STEP Verkehr:
  - Ziel 7.1.: Entlastung von sensiblen Bereichen (z.B. Wohngebiete) vom Durchgangsverkehr
  - Ziel 10.1: Senkung der verkehrsbedingten Klimagasemissionen um 25 % von 2008 bis 2025
  - Ziel 10.2: Senkung der verkehrsverursachten Luftschadstoffbelastung (Benzol, Stickstoffoxid, Feinstaub, Kohlenmonoxid etc.)
  - Ziel 10.3: Minderung der Lärmbelastung
  - Ziel 10.5: Reduzierung des Neubaus von Straßen mit Barrierewirkung
  - Ziel 11.5: Reduzierung der Kfz-Verkehrsleistung (Fzgkm) um 10 % auf gesamtstädtischer Ebene bis 2025

## 3 Auswirkung auf die weitere Entwicklung des Ortsteils Heinersdorf

1. N4 schafft vor allem für die Bewohner der östlich gelegenen Stadtviertel (Weißensee, Hohenschönhausen) einen neuen, schnelleren Zugang zu BAB 114. Statt – wie in der Begründung des FNP-Änderungsverfahrens angegeben – einen besseren Abfluss des heute bestehenden Verkehrs zu schaffen, wird N4 zusätzlichen Durchgangsverkehr generieren. Dies stellt keine Verbesserung (vgl. 1.2 Ziele, Zwecke und wesentliche Auswirkungen) sondern eine zusätzliche Belastung für bestehende und künftige Wohngebiete dar. Die Verkehrsprobleme werden nicht gelöst sondern verlagert.

2. N4 schafft insbesondere ein Präjudiz für die Ansiedlung von Logistikunternehmen auf dem Gewerbegebiet an der Blankenburger Straße (z.B. bestehende Planungen für einen Fleischerlegebetrieb mit europaweitem Logistikzentrum im 24-Stunden-Betrieb, sowie – im Falle der Realisierung – weiterer vergleichbarer Unternehmen). Zusätzlicher Schwerlastverkehr in erheblichem Umfang wäre die Folge. Auch dies stünde im Widerspruch zum unter 1.2 formulierten Ziel der FNP-Änderung, Entlastung zu schaffen. Derzeit besteht noch die Möglichkeit, für das Gewerbegebiet eine mit der Umgebung verträgliche Mischung aus kleinerem Gewerbe und Wohnen zu realisieren. Im Falle der Realisierung von N4 wäre eine verkehrsintensive Logistik-Nutzung nicht mehr aufzuhalten.
3. Der Senat hat das Ziel formuliert, insbesondere in den Berliner Randbezirken einer weiteren Zunahme des Autoverkehrs entgegenzuwirken. Bestehender ÖPNV soll zu leistungsfähigeren Netzen verbunden werden, um attraktive neue Verbindungen zu schaffen. Um eine Auslastung solcher Verbindungen sicherzustellen, muss eine ausreichende Verdichtung von Wohngebieten im Einzugsbereich des jeweiligen ÖPNV geschaffen werden. Zum Beispiel wird die Schaffung einer Straßenbahnverbindung zwischen Weißensee und Heinersdorf mit eventueller Verlängerung nach Pankow entscheidend davon abhängen, ob die Nutzerzahlen einen wirtschaftlichen Betrieb einer solchen Verbindung zulassen. Im Falle einer Realisierung von N4 würde das Gewerbegebiet an der Blankenburger Straße und der gesamte angrenzende Bereich zu einer vom Autoverkehr dominierten Zone, was zu den oben genannten Interessen im Widerspruch steht und im Sinne einer weiteren gesamtstädtischen Entwicklung nicht als sinnvoll erachtet werden kann. (StEP Verkehr: „Intelligenterer Nutzung der vorhandenen Infrastruktur, indem beispielsweise Verkehrsströme neu organisiert werden, in Beschleunigungsmaßnahmen, Angebotsverbesserungen im ÖPNV und bessere Verknüpfungen zwischen den Verkehrsträgern des Umweltverbunds investiert wird...“)
4. Der Bedarf einer Entlastung der alten Ortslage Heinersdorf wird im Antrag zur FNP-Änderung aus unserer Sicht falsch eingeschätzt. Der Ortskern ist infolge jahrzehntelanger Verkehrsüberlastung weitgehend entvölkert. Diese Fehlentwicklung ist nur schwer rückgängig zu machen. Mehrere dichter besiedelte Viertel in Weißensee und Heinersdorf müssten dafür einen hohen Preis bezahlen. Wir setzen uns dafür ein, dass der Ortskern entlastet und attraktiver gestaltet wird. Hierzu muss vor allem die Barrierewirkung der bisherigen Straßenführung gemindert werden. Einzelne Problemfelder, z. B. die versetzte Kreuzung zwischen Berliner und Blankenburger Straße, müssen gezielt angegangen und die damit verbundenen Beeinträchtigungen und Gefahren für Anwohner beseitigt werden. Der Ausbau von N1 und N2 als Ergänzung des lokalen Straßennetzes würde zu einer deutlichen Verkehrsentslastung im Ortskern führen, ohne dass zusätzliche Verkehrsströme angezogen werden. Die Barrierewirkung der Romain-Rolland-Straße würde somit gemindert. Diesem Ziel liefe es zuwider, wenn Heinersdorf durch weitere übergeordnete Straßen zerschnitten würde. Hierdurch würden zusätzliche Barrieren geschaffen.
5. Auch die Trassenführung von N4 stellt sich aus lokaler Sicht problematisch dar. Wenn hier eine durchgehende Verbindung von der Rennbahnstraße zur Autobahn (N2 in Kombination mit N4) als übergeordnete Straße geschaffen würde, ergäben sich im Ortsbereich von Heinersdorf mindestens drei zusätzliche, mit Ampelanlagen zu regelnde Kreuzungspunkte: die Querungen der Malchower, der Blankenburger und der Frithjofstraße. Bereits angesichts

des heutigen Verkehrsaufkommens würden an diesen Kreuzungen zusätzliche Brennpunkte für Rückstaus geschaffen. Ebenso ist die Querung der Fern- und S-Bahntrasse nur durch ein aufwändiges Brücken- oder Tunnelbauwerk zu bewältigen.

#### 4 Umweltauswirkungen

- Der Umweltbericht (Pkt. 2. des Vorentwurfs) ist defizitär. Eine schutzgutbezogene Bestandserfassung und auch die schutzgutbezogene Darstellung der Auswirkungen der Planung fehlen.
- Auf das Schutzgut Mensch wird nicht eingegangen.
- Die zu erwartenden Auswirkungen der Planung hinsichtlich verkehrsbedingter Lärm- und Schadstoffimmissionen werden nicht aufgezeigt. Stattdessen erfolgt unter 2.3 der Hinweis: „... Das südlich angrenzende Umfeld des Plangebietes ist im Modellprojekt ‚Lärminderung Pankow‘ erfasst. ...“ Seit wann ist der Bau einer übergeordneten Hauptstraße eine Maßnahme zur Lärminderung? – Hier tun sich erhebliche Widersprüche auf.
- Desweiteren wird unter 2.3 zum Artenschutz ausgeführt: „Es liegen Hinweise vor, dass im Plangebiet besonders bzw. streng geschützte Arten anzutreffen sind.“
- Unter 2.5.1. „Prognose bei Durchführung und Planung“ wird dazu formuliert: „... Bei der Umsetzung der Änderungsplanung in den nachfolgenden Bebauungsplänen ... kann grundsätzlich – ggf. im Wege der Ausnahme oder einer Befreiung nach BNatSchG sichergestellt werden, dass die artenschutzrechtlichen Anforderungen im Hinblick auf die im Plangebiet vorhandenen streng und besonders geschützten Arten eingehalten werden können.“ – Dies stellt eine Vorwegnahme der Ergebnisse der entsprechenden Verfahren dar, die so nicht zulässig ist.
- Unter 2.5.1. wird formuliert, die Fläche sei nutzungsbedingt durch Versiegelung vorbelastet. In 2.7. wird sogar definiert, zwei Drittel der Strecke liegen auf vorbelasteter Fläche. Dies entspricht nicht den Tatsachen. Die Fläche ist eine seit Jahrzehnten brachliegende Fläche; überwiegend frei von Versiegelung mit in natürlicher Sukzession entstandenen Vegetationsstrukturen, die wertvolle Lebensräume für Flora und Fauna darstellen. Im Programmplan „Biotop- und Artenschutz“ des Lapro ist die ehemalige Bahnanlage deshalb als Artenreservoir/Verbindungsbiotop mit der vorrangigen Entwicklung der Verbindungsfunktion dargestellt (s. 2.3 der Begründung).  
**Wir fordern die Umsetzung dieser Zielsetzung.**
- Die unter 2.5.1 getroffene Formulierung „Es kann davon ausgegangen werden, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen durch entsprechende Festlegungen und Maßnahmen weitgehend vermieden bzw. adäquat ausgeglichen werden können.“ weisen wir entschieden zurück. Dies ist eine durch nichts begründete Annahme, die insbesondere in einem so frühen Stadium der Planung unzulässig ist.  
**Bei Weiterführung des Planvorhabens fordern wir, das Verfahren einer umfassenden Umweltprüfung mit Betrachtung aller Schutzgüter und ihren Wechselwirkungen, der Untersuchung von Planungsalternativen (2.7 nicht ausreichend!) und allen übrigen Verfahrensschritten zu unterziehen.**

Die Errichtung einer neuen übergeordneten Verkehrsstraße durch Wohngebiete kann nicht dem gesamtstädtischen Leitbild einer lebenswerten Großstadt mit zukunftsfähiger Mobilität (Rückgang des Individual- und Anstieg des Fuß- und Radverkehrs sowie des ÖPNV) entsprechen.

Wir fordern den vollständigen Verzicht auf N4. Wir setzen uns ein für die Umsetzung einer „Kleinen Verkehrslösung“, die sich am lokalen Bedarf orientiert. Im Kern bedeutet dies eine Beschränkung auf N1 und N2 als Netzergänzungsstraßen und eine Veränderung der Verkehrsführung im Ortskern. Das Konzept fügen wir als Anlage bei.

Wir fordern ein positives Signal für die Heinersdorfer Bevölkerung! Heinersdorf wurde bisher immer nur in Teilen und bruchstückhaft geplant, was Fehlnutzungen und Konflikte nach sich zog, unter denen die Bevölkerung heute leidet. Gewerbegebiete in Wohnlagen, übergeordnete Durchfahrtsstraßen, eine nicht aufeinander abgestimmte städtebauliche Planung entspricht nicht den Visionen der Stadt Berlin für das Jahr 2030. Wir fordern ein umfassendes städtebauliches Konzept für den gesamten Ortsteil Heinersdorf, das die Problemfelder Verkehr – Gewerbe – Ortskern mit denkmalgeschützten Gebäuden – betrachtet und das einer nachhaltigen, zukunftsfähigen und lebenswerten Stadt entspricht.

Wir fordern ein Planungsverfahren, das alle relevanten Ebenen (Senat, Bezirk, Heinersdorfer Bevölkerung, Grundstückseigentümer) einbezieht, um eine gemeinsame Lösung zu erzielen.

Herzliche Grüße aus der Zukunftswerkstatt Heinersdorf  
Sandra Caspers und Dr. Gerd Müller  
Vorstand

## Ehrungen, Würdigungen

26.07.2013

### Deutscher Bürgerpreis 2013

„Engagiert vor Ort: Mitreden, mitmachen, mitgestalten!“ ist das Motto des diesjährigen Wettbewerbs. Im Rahmen der Filmreihe "Engagement LIVE" wurde eine kleine Reportage erstellt, die über das Nachbarschaftshaus informiert und Beteiligte und Verantwortliche interviewt.

Der Deutsche Bürgerpreis wird jährlich vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. vergeben. Wir haben uns in diesem Jahr in der Kategorie "Alltagshelden" für den Preis beworben.